

lichen Abzuge der Argiver durch Heroldsruf öffentlich verkünden zu lassen, den von jenen zurückgelassenen Leichnam des Polyneikes nicht zu bestatten noch ihm die Todtenklage anzustimmen: wer dawider handle, solle vor Aller Augen den Tod der Steinigung erleiden, 26 f. 198 f. Antigone hat Kunde von dem Ausruf erhalten und augenblicklich steht ihr Entschluss fest. Rasch schreitet auch sie vor und noch ehe Kreon nach Sonnenaufgang den Chor zur Ueberwachung seines Befehls auffordert, hat sie schon ihr frommes Werk gethan.

Prologos 1—99. Antigone führt ihre natürliche Leidensgefährtin Ismene auf den freien Platz vor dem Königspallast auf der Kadmeia: im Hintergrunde der Haupteingang, zu beiden Seiten Thüren in die anstossenden Nebengebäude: zur Linken Aussicht auf die hügeliche Landschaft, zur Rechten auf die Stadt. In sichtbarer Aufregung theilt Ant. der still an das Innere des Hauses gewöhnten Ismene Kreons schmähliches Verbot mit und lässt allmählich ihren Plan, wobei sie auf thätige Beihülfe der Schwester fest gerechnet, hervortreten. Die liebevolle, aber schüchterne und schwache Ism., die trotz der Ueberzeugung von Antigone's Recht sich der Obmacht dulndend beugt, warnt mit eindringlichen Worten vor der That, welche beiden nur ein schmachvolles Ende bereiten könne: als Weiber und Untergebne müssen sie sich fügen. Augenblicklich verzichtet Ant. ein für allemal auf Ismene's Theilnahme und erklärt, allein ans Werk schreiten zu wollen: der Tod sei ihr unter solchen Umständen ruhmvoll. Als Ismene in der Beklommenheit ihres Herzens zu möglichstem Geheimhalten rath, wird sie in edelm Unwillen über solches Ansinnen von Antigone vielmehr aufgemuntert, die That vor Jedermann laut zu verkünden; wisse sie doch, den Unterirdischen damit zu gefallen. Beim Scheiden der kühnen Schwester kann Ismene, so hart Ant. sie von sich gestossen hat, nicht umhin, in Bewundrung des hohen Muthes der Schwester nachzurufen, ihres Unverständes, der Gewalt sich widersetzen zu wollen, ungeachtet sei sie doch den Freunden eine wahre Freundinn. Darauf zieht sie sich in den Pallast zurück, Ant. geht zur Linken ab. —

Wie hat sich so rasch das α^3 κοινὸν κάρα in Ironie verkehrt! Noch die beiden letzten des unheilvollen Geschlechts entzweit auf immer ein bei Erfüllung der heiligen Pflicht gegen den Bruder entstandner Streit. So kommt zu alle dem Unheil, welches Ant. beim Betreten der Bühne beklagt, noch die unverhoffte Entfremdung der Schwester hinzu, die von nun an der Ant. als nicht mehr vorhanden gilt. Denn so unzweifelhaft fest stand der